

Hermann MAIER

mit Knut Okresek

**Das
Rennen
meines
Lebens**

Autobiografie

:STYRIA

Inhalt

Vorwort von Lance Armstrong	7
Warum ich dieses Buch schreibe	8
ZURÜCK AN DEN START	10
24. August 2001. Radstadt. Ein offener Unterschenkelbruch und ein Fuß, der nicht dazugehört. Die Angst im OP.	
<i>Der Unfall</i>	18
<i>Die Operation – sieben Stunden Kampf um das Bein</i>	25
RÜCKBLLENDE: Mein Jahrhundert-Sturz. „Jetzt bin ich unsterblich“ – was in Nagano 1998 wirklich passierte.	29
„SCHWESTER, IST MEIN BEIN NOCH DRAN?“	38
25. August 2001. In der Intensivstation. Ich will keinen sehen. Verdacht auf Querschnittlähmung. Eine grausige Entdeckung. Lebensgefahr.	
RÜCKBLLENDE : Mein Vater, der Held	54
ICH MUSS VERRÜCKT SEIN!	60
30. August 2001. Top-Secret-Übersiedlung in die Normalstation. Medienhype. Das erste Training im Bett. Muskelberge aus Styropor. Der 11. September.	
ZWISCHEN HOFFNUNG UND DEPRESSION	80
14. September 2001. Ein schauriges Déjà-vu. Mühsame Rehabilitation in Radstadt. Die ersten Laufschrirte. Nervenaussetzer.	
RÜCKBLLENDE : Der Anfang oder die nackte Wahrheit	96
BLIND VOR EHRGEIZ	100
26. September 2001. Zurück im ÖSV-Olympiastützpunkt. Erste Motorrad-Versuche. 10 Stunden Training am Tag. Schmerzen. Entzugserscheinungen. Der Tiefpunkt.	
ZURÜCK IM RAMPENLICHT	114
25. Oktober 2001. Wien, Hofburg. „Nacht des Sports“. Konfektionsgröße 48 statt 54. Blitzlichtgewitter. Der erste internationale Auftritt. Ein Urlaub zum Vergessen. Mein schlimmster Skitag.	
RÜCKBLLENDE : Regeln sind da, um gebrochen zu werden	134

OLYMPIA UNTER PALMEN	138
16. Jänner 2002. Olympia-Absage. Chaos in Kitz.	
<i>...dass ich bei Olympia nicht an den Start gehen werde.</i>	146
Haifischtauchen statt Gold-Jagd. Fast ertrunken.	
Ich falle in ein tiefes Loch.	
RÜCKBLLENDE : Als die Handschellen klickten	157
IST JETZT ALLES VORBEI?	168
Frühjahr 2002. Gudrun. Weltcup-Theater in Flachau.	
Wieder im OP. Ein Body wie ein Zehnkämpfer.	
Erste Erfolge im Schnee. Chile. Wieder verletzt.	
Oktober 2002. Fiasko in Sölden. Nie wieder Rennen?	
Im Helikopter-Cockpit.	
<i>Der Interview-Aufreger bei Vera</i>	190
DER SIEG MEINES LEBENS	194
Das Comeback in Adelboden. 27. Jänner 2003: Kitzbühel - das wichtigste Rennen meiner Karriere.	
WM-Silber in St. Moritz. Picknick im Zielraum.	
ALLER GUTEN DINGE SIND VIER	234
Sommer 2003. Neue Motivation: Tour de France.	
Olympiabotschafter. Start in die unglaubliche Comeback-Saison.	
<i>„Laureus“-Comeback Athlete of the Year</i>	266
14. März 2004. Weltcup-Gesamtsieg Nr. 4.	
Immer wieder Dopingkontrollen. Mein Weltcup-Tagebuch.	
EXTRA: DAS HERMANN-MAIER-TRAININGSPROGRAMM	276
So trainiert Hermann Maier	
<i>... und so kann auch ich davon profitieren</i>	
PLUS: Die Herminator-Erfolgsformel.	281
<i>10 Wege, die Sie zum Sieger machen.</i>	
MEIN PERSÖNLICHES RENN-TAGEBUCH	282
Glossar von A bis Z	300
Gesamtweltcup der Herren von 1967 bis 2004 mit Punktwertung	301
Die größten Sieger im Weltcup	303
Steckbrief „Herminator“ Hermann Maier	304
Bildnachweis	304